

L* (Der Hausjammeldienst in den Sommermonaten.) Das unter dem Protektorat der Erzherzogin Zita stehende Komitee für den Hausjammeldienst, welcher in den Wintermonaten bis zur Osterzeit die von so großartigem Erfolge begleiteten Fahrten mit dem Sammelwagen zur Einholung von Liebesgaben für die im Felde stehenden Truppen durchführte, widmet sich während des Sommers mit nicht minderem Eifer der Tätigkeit in seinem Depot und den Nähstuben. Die Präsidentin Frau Marie v. Schlumberger-Förster und die Schriftführerin Frau Dr. Elsette Gelber haben durch den Sammelwagendienst Liebesgaben im Werte von mehr als 1,300,000 K. erhalten und an das Kriegsjürsorgeamt abgeführt. Nun wird in den Nähstuben unter der Anleitung und Aufsicht der Damen an der Herstellung von Sommerwäsche gearbeitet. Bis zum 1. Juli wurden 4000 Garnituren angefertigt und den Truppen ins Feld gesendet. Daneben wurden noch andre, von den Spitalern dringend benötigte Wäscheforten, wie Handtücher, Taschentücher, Verbandtücher, dann noch Spitalmäntel, und nahezu 1000 Paar Hausschuhe gearbeitet und abgeliefert. In den Nähstuben finden viele weibliche Angehörige von Einberufenen dauernden und gut entlohnten Erwerb. Die Kosten für die Arbeitslöhne und das benötigte Material werden aus den freiwilligen Spenden bestritten, und da insbesondere im Monat Juli die Gaben an Geld und Stoffen dem Komitee recht reichlich zugekommen sind, so war auch das Ergebnis sehr befriedigend. Das Arbeitskomitee stellt an die Förderer und Gönner seines patriotischen Wirkens das Ersuchen, der Tätigkeit des Hausjammeldienstes auch weiter nicht vergessen zu wollen und Geldspenden oder Materialien an das Depot, 8. Bezirk, Wickenburggasse Nr. 18, welches täglich von 2 bis 6 Uhr geöffnet ist, zu senden. Auf Wunsch werden die Gegenstände abgeholt und dem Zwecke, den im Felde stehenden Soldaten oder Verwundeten so weit als möglich Erleichterung zu bieten, zugeführt.